

Verbundkatalog Kalliope

Martin, Lilo

Schloss Rubein/Meran, 1950-03-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Rubens, den 24. II. 50.

Lieber, verehrter Waldemar Bonsels!

Vielle, viele Zeit ist vergangen, ich
weiss nicht einmal mehr ob die Brief-
schuld auf meiner Seite liegt. Es geht
mir gut, ich wirtschaftete ohne Hilfe in Rans-
halt mit meiner guten Mutter und habe
sehr viel Arbeit. Mein lieber Mann malt
und malt und schreit — leider zu den
Menschen denen es nicht beschieden ist
von der Welt in der sie leben anerkannt
zu werden. Seit mehr als 2 Jahren kampf
niemand ein Bild und ich bin auf das
angewiesen was ich mir selbst verschaffe.
Ich habe in Rubens 3 möblierte ge-
wohnungen geschaffen, die an nette zahlungs-
fähige Menschen vermittelt sind. Ich werde
ich mit den hohen Themen, Reparaturen fertig
und kann den Kindern eine gute Erziehung

geben lassen. Sie besuchen die Nat. Schulen
und bewahren sich. Die Kleinsten, ein Kind
aus dieser Ehe ist von einem besonderen Lieb-
reiz. Wir leben friedlich, nur die politischen
Befürchtungen, die mein Mann leicht ver-
wirren mich manchmal. Ich kann mich
mit dem Gedanken nicht befassen, die
beim versteigern zu lassen und auszuwan-
dern. Mein Mann läßt nicht aus uns
diese Dinge in drastischer Weise an die
Wand zu malen. — Wie geht es Ihnen,
ich möchte Sie so gerne wiedersehen, mit
meinem Nat. Pass kann ich nur über
die Handelskammer zu einem Kommando
kommen und das ist schwer. Vielleicht kom-
men Sie zu uns! Wir grüßen Sie alle
sehr und hoffen, dass es Ihnen gut
geht. Von Herzen Ihre getreue
L. der Pass.